

3. Semester:
Januar - Juli 2015

„Suchet der Stadt Bestes“ (Jer. 29, 7) Theologie in der Stadt

Der dritte Schritt des STARK-Kurses verortet die theologischen und sozialetischen Fragestellungen der Teilnehmenden in der Stadt. Wo sehen Sie die Frage nach Gerechtigkeit, nach Menschenwürde, nach Trauer, nach Lebenskrise, nach Glück, nach der Besinnung auf das Wesentliche, nach Heimat, nach Verwandlung, nach Staunen, nach Entschleunigung in Köln und biblischen Kontext verortet?

Mit diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam auf Suche.

Nach einem einführenden vorbereitenden Wochenende, auf dem Methoden kontextueller Theologie beschrieben werden, haben die Teilnehmenden die Gelegenheit ihren jeweiligen Ort in Köln und Region mit ihrer eigenen Fragestellung und einer biblischen Wurzel zu verbinden. Die Ergebnisse werden durch Exkursion oder Bildpräsentation vorgestellt. Am Ende des Kurses könnte uns eine sozial-ethische Landkarte der Kölner Region gelingen.

Wir werden miteinander individuelle Lernwege in Sachen kontextueller (Befreiungs)theologie beschreiten.

Gott und die Welt

Ein Theologiekurs für alle

KURSLEITUNG:

Katja Kriener (1. Halbjahr)

Dr. Martin Bock (2. Halbjahr)

Dorothee Schaper (3. Halbjahr)

Weitere Referenten werden zu Einzelthemen eingeladen

TERMINE:

Informations- und Einführungsabend über den gesamten Kurs und seine Modalitäten:

Dienstag 11. März 2014 19.30h -21h

Die Wochenend-Seminare finden jeweils freitags von 17 bis 22 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr statt.

Ein Imbiss am Freitag Abend und Getränke sind eingeschlossen.

Termine für das erste Halbjahr 2014:

16./17. Mai, 13./14. Juni und 4./5. Juli

KOSTEN:

Pro Semester 75 € / 100 € inkl. Begleitmaterial

Weitere Informationen:

info@melanchthon-akademie.de, Tel. 0221.931803-0

Anmeldungen unter Tel: 0221.931803-0

oder anmeldung@melanchthon-akademie.de

Seminar-Nummer 1035B1

Gott und die Welt



Ein Theologiekurs für ALLE
auf drei Wegen

Mai 2014 bis Juni 2015



Studium Theologie an der Akademie (STARK)

1. Semester:
Mai - Juli 2014

2. Semester:
September - Dezember 2014

Gott und die Welt - in diesem Spannungsfeld bewegen sich die drei Halbjahre unseres neuen STARK-Kurses. Im Dreischritt biblischer Theologie vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Gesprächs, als Theologie der Erinnerung (systematische und historische Fragen) und als Theologie in der Stadt (sozialethische Fragen).

Eingeladen sind alle, die theologische Fragen im persönlichen, beruflichen und im Kontext des gemeindlichen Ehrenamtes beschäftigen und sich eine kompetente wissenschaftliche Begleitung und gemeinsames Lernen wünschen.

Der Kurs dauert eineinhalb Jahre und umfasst je drei bzw. vier Seminare pro Semester inkl. Begleitmaterial. Neben der verbindlichen Teilnahme am ganzen Kurs, die ein Abschlusszertifikat beinhaltet, ist im Einzelfall auch der Besuch einzelner Module möglich.

Das Bild des Flyers zeigt betende Juden, Christen und Muslime - „Ächad“ (Eins) - eine Skulptur von Thova Heilprins in Nes Amim / Israel.

Pfr. Katja Kriener
Pfr. Dr. Martin Bock
Pfr. Dorothee Schaper

„Sie werden lachen, die Bibel ...“ (B. Brecht)

Theologie in und mit der Bibel

Die Bibel ist ein großer Schatz. Sie gibt uns ev. Christinnen und Christen Klarheit darüber, woher wir kommen, wer wir sind und begleitet uns auf dem Weg in die Zukunft. Die Bibel will aufgeschlagen und verstanden werden. Da gibt es schwierige Texte, Unverständliches und Widersprüchliches. Gottes große Geschichte mit den Menschen kommt hier zum Zuge. In drei Modulen wollen wir uns all diesen Fragen stellen. Gemeinsam wollen wir danach fragen, wie unser Glaube im Dialog mit der Bibel sprachfähig wird mit Gott und für die Welt.

Dabei wird sowohl die Frage nach jüdisch und christlicher Bibelauslegung, als auch die Frage nach der Schriftgemäßheit, nach Sola Scriptura eine Rolle spielen.

Für das erste Halbjahr wurden **Prof. Dr. Ursula Rudnick** und **Prof. Dr. Jürgen Ebach** als Referenten und Gesprächspartner gewonnen.

„Theologie soll wagen, der Mitleidensfähigkeit des Glaubens zu dienen“ (F. W. Marquardt)

Theologie der Erinnerung

Im zweiten Zugang zur Theologie steht das biblische Leitwort des „Gedenkens“ im Vordergrund. Christliche Theologie wiederholt Denkerfahrungen und macht sie zu einem kritischen Teil der Gegenwart. Exemplarisch werden wir dies im Zusammenhang des Themenjahres „Reformation und Politik“ in vier Schritten erarbeiten:

- 1) Die ‚Heimat Erde‘ und der Frieden Gottes: Dogmatische und ethische Zugänge zur Befriedung unserer Welt
- 2) Zeit, die bleibt. Messianische Erinnerungen und Grunderfahrungen im Judentum und Christentum
- 3) Nur „Ein feste Burg“? Reformation erinnern und erwarten – im Horizont der Ökumene
- 4) Römer 13, Barmen 5 und unsere Gegenwart: Reformation und politische Verantwortung

Um diese Theologie in der Stadt und Region zu verankern, werden wir „Exkursionen“ (u.a. zur archäologischen Zone und zur Germania Judaica) unternehmen und Gespräche mit Kölner Zeitgenossen führen.

